

Öffentliches Bekanntmachungsblatt der Gemeinde Insel Poel

„Eisenvögel“ der Bundeswehr mit Sonderrecht!? EU-Richtlinie Flora-Fauna-Habitat verunsichert auch Poeler

Ein Fernseh-Team des NDR drehte am 7. Juli 1999 in Niendorf auf dem Gelände des Forellenhofes. Der Grund war die Aufzeichnung der wöchentlichen Diskussionsendung „N 3 aktuell“ mit dem kontroversen Titel:

„Nistplätze statt Arbeitsplätze“.

Zu diesem brisanten Thema hatte sich die Redaktion eine Reihe von Experten eingeladen, die hierzu Stellung nahmen.

Moderatorin Friederike Krumme diskutierte mit dem Landesumweltminister Prof. Wolfgang Methling (PDS), der Vizepräsidentin des Landtages Renate Holznagel (CDU), mit dem Zoologen von der Universität Greifswald Prof. Gerd Müller-Motzfeld und dem stellvertretenden Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer zu Schwerin Ulrich Unger.

Im Mittelpunkt stand die EU-Richtlinie Flora-Fauna-Habitat (FFH), die auch auf Poel für Verunsicherung sorgt. Brüssel will ein grenzüberschreitendes Netz von Naturschutzgebieten schaffen, das auch auf Poel für genügend Zündstoff sorgt.

Die Verfechter dieser Richtlinie stießen bei den Poeler Fischern, Gastronomen und Wassersportlern auf wenig Verständnis. So hatten Methling und Müller-Motzfeld u.a. einem Gastronomen aus der Wohlenberger

Wieck kaum etwas entgegenzusetzen, der in puncto Vogelschutz vergeblich auf eine Antwort wartete, als er wissen wollte, warum sich die „Eisenvögel“ der Bundeswehr mit ihren Tiefflügen nicht an die Richtlinien hielten?

Und der Poeler Bürgermeister befürchtete gar, daß die Richtlinie Investoren abschreckt.

Schließlich ist Illegalität heutzutage kaum noch möglich und er sähe mit den 121 geplanten FFH-Zonen eine eingeschränkte touristische Nutzung für die Region.

„Dann können wir uns gleich ganz einzäunen lassen!“, war aus dem Publikum zu hören. Und ein anderer rief sarkastisch: „Ich stelle mir vor, Poel wird zur Naturschutzbühne und die Zuschauer sitzen in

Strömkendorf auf den Rängen!“ Wenig Biß bewies in der Diskussion die Gegenpartei durch Holznagel und Unger.

Dennoch, eine Kompromißlösung wurde zumindest angedacht.

Im kontroversen Satz „Nistplätze statt Arbeitsplätze“ ließe sich das Wort „statt“ durch „und“ ersetzen?

Jürgen Pump



„Erstens, zweitens und drittens Herr Minister“, mit so einer engagierten Argumentation blies Karl Robert Schwartz (l.) aus Gollwitz dem Umweltminister Methling (r.) frischen Poeler Wind um die Ohren. Er erklärte sich nicht mit den EU-Richtlinien einverstanden und machte deutlich, daß er sich als Fischer in seiner Existenz durch die FFH bedroht fühle.



Manfred Hanekamp (Gastronom 5. v. r.), Markus Frick (Kurdirektor 4. v. r.), Reinhold Reek (Zeltplatz GmbH 2. v. r.), Ulrich Basan (Kapitän i. R., rechts) und Bürgermeister Dieter Wahls (l.) nahmen kein Blatt vor den Mund und schenkten den Verfechtern der EU-Richtlinie klaren Wein ein.

Aus dem Inhalt

Das Ergebnis der 1. konstituierenden	S. 4
Sitzung der neuen Poeler Gemeindevertretung	
Spurensuche	S. 5
Polizeireport	S. 5
Havariefall auf See am 24. Juni 1999 vor Timmendorf geübt	S. 6
Inselrock – Nacht des deutschen Schlagers ..	S. 6
Kirchennachrichten	S. 7
Die Insel Poel rief die ganze Welt	S. 8
Abschied von der Schule	S. 8
Tanz- und Trachtenfest	S. 9
Naturkundlich-touristische	S. 10
Veranstaltungen	
Sportberichte	S. 11
Unser Gartentip	S. 11
Nicht mit leeren Händen / Wirtschaftsminister Eggert hatte Millionen im Gepäck	S. 12

⇨⇨⇨⇨ Inselrundblick ⇨⇨⇨⇨



MÄUSCHEN SAG MAL „PIEP“...

oder so ähnlich soll der freundliche Spender aufgefordert werden, der Ende des Monats Juni 1999 ohne Namensangabe zwei wunderschöne alte Postkarten in den Briefkasten der Gemeindeverwaltung warf.

Sie sind eine schöne Bereicherung des Archivs.

Ihnen, lieber Spender, ein herzliches Dankeschön verbunden mit der Bitte, ein Zeichen von Ihnen zu bekommen.

SOMMERFEST MIT STIMMUNG

Zum Sommerfest in den Schloßwällen war im vergangenen Monat jung und alt geladen. Organisiert wurde dieses Fest von der Poeler Rockgruppe Return, die dann in den späten Abendstunden wie immer mit Leadsänger Wilfried Nass zur Höchstform auflief.

AUF LEISEN SOHLEN

Heimlich, still und leise schlich sich für drei Tage am 1. Juli 1999 die Kelly-Family auf die Insel. Schade, aber verständlich ist es schon, wenn kaum noch ein Fleckchen zum Luftholen bleibt und man ständig von Fans behelligt wird.

Nach drei Tagen war das „Gastspiel“ beendet. Was aber blieb, ist ein Eintrag der Kellys ins Gästebuch des Inselhotels in Gollwitz.

Die Übersetzung des englischen Textes lautet:

„Mit Bedauern verlassen wir dieses wunderschöne, familiäre Golfhotel. Es ist eine herrliche Kombination von einem großen Hotel mit Möglichkeiten, sich privat zurückzuziehen und zu erholen. Wir waren von unserem Aufenthalt hier begeistert und wenn wir wieder in der Gegend sind, werden wir sicherlich wieder vorbeikommen.“

Versprochen!

Vielen Dank für alles und mit den besten Wünschen

Eure Kelly-Family“

IM FEUERWEHRTEMPO

Kaum hatten die Bauleute die Planierungsarbeiten für die Straßenverbindung von Oertzenhof zum Kickelberg (PIB berichtete in der Juniausgabe) abgeschlossen, waren auch schon kurz nach Redaktionsschluß die Betonspuren gegossen und inzwischen auch schon mit Erdreich ausgefüllt. Gebaut wurde dieser Wirtschaftsweg, um landwirtschaftliche Maschinen um den Ortskern herumzuleiten.



An den Wohnblöcken auf dem Kickelberg beginnt der Wirtschaftsweg in voller Breite. Nach etwa 100 Metern ist dann dieser Weg in Spuren ausgelegt. Sie enden in Oertzenhof kurz hinter der Schießhalle.

NEUERÖFFNUNG

Ab dem 5. Juli 1999 eröffnete in Weitendorf Karin Böhme einen Getränke-Shop. Zu haben sind alkoholfreie wie alkoholische Getränke in großer Auswahl, die auch auf Bestellung frei Haus geliefert werden.

NACH REDAKTIONSSCHLUSS

Leider muß die Berichterstattung für die Inselfestspiele aufgrund der ungünstigen Termine für den Monat August entfallen.

STRASSENBAU IN WANGERN

Nach Aufbringen der Trag- und Deckschicht wurden am 7. Juli 1999 die Baumaßnahmen des Straßenbaus in Wangern im wesentlichen abgeschlossen. Zuvor hatte am gleichen Tag die Baukommission ihre letzte Arbeitsberatung vor Ort.

Die Abnahme der Straße fand am 21. Juli 1999 statt; sie ist nun befahrbar.



Im Handumdrehen war die Bitumenschicht aufgebracht.

PREISTRÄGER IM BÜCHERFRÜHLING

Der Bibliotheksverein Nordwestmecklenburg e.V. veranstaltete anlässlich des Bücherfrühlings 1999 ein Preisausschreiben für die 5. bis 7. Klassen. In 13 Punkten waren Kenntnisse über Titel, Autoren und Allgemeinwissen gefragt. Regelmäßigen Benutzern in Bibliotheken dürfte die Beantwortung nicht schwergefallen sein. Am 30.06.1999 erfolgte die Auslosung der Gewinner auf der Sitzung des Fachbeirates im Bibliotheksverein. 15 Schüler im Kreis dürfen sich über attraktive Buchpreise freuen. In Kirchdorf traf das Los die Schülerinnen Ulrike Koal und Laura Nass. Die Bibliothek bittet die Preise abzuholen.

BIBLIOTHEK AKTUELL

Neu im Angebot der Bibliothek: Reisevideos.

Z.B. Irland, Griechenland, London, Balearen, Ägypten, Portugal, Thailand, Athen und Inseln, Türkei, Zypern, Tunesien, Spanien, Skandinavien und Kanaren.

EIN HERZ FÜR KINDER

Am 1. Juli 1999 übergab Maren Thulstrup von der AGA (Architekten Gemeinschaft für Architektur und Städtebau) eine Spende an den Kindergarten „Poeler Kückennest“ in Höhe von 1.500,- DM. Frau Thulstrup ist Geschäftsführerin der AGA, die zur Zeit den „Seeblick“ am Schwarzen Busch aus- und umbaut.



Maren Thulstrup (m.) überreicht im Dienstzimmer des Bürgermeisters der Insel Poel den noblen Betrag an die Leiterin des Kindergartens Kerstin Köpnick. Mit ihr freute sich der Bürgermeister Dieter Wahls über diese Zuwendung.

SEIDENWIND

Textile Kunst können zur Zeit Besucher im Heimatmuseum der Insel Poel bewundern. Heike Vaupel aus Bad Bramstedt eröffnete am 10. Juli 1999 eine neue Ausstellung, die noch bis zum 20. August zu sehen sein wird. Neben Bildern werden Accessoires wie Tücher, Schals und Ketten aus Seide präsentiert.

Die Künstlerin Heike Vaupel hat sich seit 1985 der Malerei auf Seide verschrieben, und man kann von ihrer Arbeit sagen, daß die intensiven Farbigkeiten und schwungvollen Designs den Besuchern der Ausstellung ein Stück Lebensfreude vermitteln.

In der Vorbereitung auf diese Ausstellung hat Heike Vaupel vor allem maritime Motive gewählt: Wellen, Segel, Fische und die Farbe Blau in allen Schattierungen. Die Bildserie „Meeresimpressionen“ ist über die Malerei hinaus in einer Collagetechnik gearbeitet, bei der die Seide zerschnitten und neu montiert wird.

Heike Vaupel ist durch zahlreiche Ausstellungen und Kurse in Seidenmalerei im ganzen norddeutschen Raum zwischen Hamburg und Sylt bekannt. Auch auf Poel stellte die Künstlerin bereits im Jahre 1993 aus.



Unglaublich vielfältig sind die Kreationen von Heike Vaupel.

Ja, es stimmt. Dieses hübsche Bild ist auf Seide gemalt.



5. LANG-STRECKEN-SCHWIMMEN



Am 21. August 1999 findet das inzwischen 5. Langstreckenschwimmen in der Wismarbucht statt. Veranstalter ist die Deutsche Lebens-Rettungsgesellschaft (DLRG). Eröffnet wird dieses Ereignis um 9.45 Uhr in Hohen Wischendorf. Der Start erfolgt wie üblich in Hinterwangen auf der Insel Poel um etwa 11.15 Uhr.

HIER LACHT DAS GLÜCK

Unter diesem Motto vergibt die Sparkasse in ihren monatlichen Auslosungen ihrer PS-Lotterie bis zu 10.000,- DM, in der zusätzlichen Jahresauslosung bis 25.000,- DM und in der Sonderauslosung bis 100.000,- DM.

Die glückliche Gewinnerin für den Monat Juli 1999 war Ute Schreiber, geb. Stegmann, die von „Fortuna“ tausend Mark erhielt. „Der Tausender kommt gerade recht“, meinte die glückliche Gewinnerin, „wir werden das Geld in unser neues Bad stecken.“

Lesen Sie hierzu den Artikel „Erst Container, dann Nobelunterkunft auf Seite 4.



An diesem Tag lachte für Ute Schreiber (l.) nicht nur die Sonne. Auch das Glück in Form eines Tausenders strahlte übers ganze Gesicht. Mit ihr freuten sich v.l. die Kirchdorfer Filialleiterin der Sparkasse, Karin Bandow und ihre Mitarbeiterinnen Daniela Köpnick sowie Manuela Paul.

ENDLICH

Was lange währt, wird schließlich gut. Das leidige Parkplatzproblem in der Straße der Jugend soll nun demnächst der Vergangenheit angehören. Der Bürgersteig am Schulgelände wird in eine Parkfläche umgewandelt, so daß in Zukunft der fließende Verkehr nicht mehr durch parkende Autos behindert wird.

Doch bahnt sich bereits das nächste Problem an. Kunden behindern neuerdings mit ihren Fahrzeugen direkt vorm Einkaufscenter NEUKAUF den Verkehr, obwohl der marktteigene Parkplatz genügend Raum bietet.

Die Redaktion fragte in der Gemeindeverwaltung nach und erfuhr vom Bürgermeister, daß vor dem Einkaufscenter nach Abschluß der Arbeiten ein Halteverbot ausgesprochen wird.



Dieser Gehweg wird künftig durch eine gepflasterte Parkfläche ersetzt. Verwendung finden die aufgenommenen Steine, die ehemals die Straße zum Schwarzen Busch bildeten.

ENTDECKEN UND MITTEILEN

Entdecken und mitteilen, Freude an Farben und am Gestalten – das ist das Motto von Hannelore Spitzley.

Eröffnet wurde am 9. Juli 1999 eine Ausstellung der Wahl-Mecklenburgerin in der „Inselstuw“.

Wunderbare Welt von Einsichten und Ansichten.



BAUANLAUFBERATUNG

Stattgefunden hat im Juli 1999 die Bauanlaufberatung für die künftigen Dorfstraßen in Malchow und von der ehemaligen Radarstation/Neuhof bis zum Anwesen Tuschy.

MIT VERSPÄTUNG

Mit Verspätung ist die Grundsteinlegung der neuen Kläranlage an der Vorwerker Straße für den 18. August 1999 angekündigt.

VORGESEHEN

Vorgesehen ist die Verlegung einer Wasserleitung durch den Zweckverband in Höhe der Kläranlage (Nähe Museum) bis zum Markt.

Die Gemeinde Insel Poel nutzt diese Baumaßnahme gleichzeitig, um kostengünstiger den Fußweg zu erneuern.

ARBEITSGRUPPE GEBILDET

Es wurde von der Gemeindevertretung der Insel Poel eine Arbeitsgruppe gebildet, die die Vorbereitung eines Vertragsabschlusses zur Liegenschaftsangelegenheit „Kurhaus“ am Schwarzen Busch zur Aufgabe hat. Sie wird die Verhandlungen mit den Anbietern führen.

Gemeindevertretung

CDU	SPD	PDS	Einzelbewerber	Einzelbewerber
1. Bruhn, Hilmar 2. Prof. Dr. Gerath, Horst 3. Köpnick, Bodo 4. Nass, Artur 5. Plath, André 6. Kleipödszus, Holger	1. Schönfeldt, Brigitte 2. Odebrecht, Josefine 3. Trost, Udo 4. Paetzold, Torsten	1. Wuttke, Frank	1. Saegebarth, Joachim	1. Reetz, Christiane

Gemeindevertretervorstand (GVV):

Vorsitzender:

Saegebarth, Joachim

1. Stellvertreter des Vorsitzenden:

Schönfeldt, Brigitte

2. Stellvertreter des Vorsitzenden:

Prof. Dr. Gerath, Horst

1. Stellvertreter des Bürgermeisters:

Stache, Lothar

2. Stellvertreterin des Bürgermeisters:

Machoy, Gabriele

Gleichstellungsbeauftragte:

Schönfeldt, Brigitte

Vertreter in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Wismar:

1. Dieter Wahls, Bürgermeister

2. Lothar Stache, Sachbearbeiter Bau

3. Artur Nass, Gemeindevertreter

Hauptausschuß:

- | | |
|---------------------------------------|------------------------|
| 1. Bürgermeister | Dieter Wahls |
| 2. Gemeindevertreter-
vorsteher | Joachim Saegebarth |
| 3. Vors. Ausschuß Bau | Prof. Dr. Horst Gerath |
| 4. Vors. Ausschuß
Wirtschaft/Kurv. | Hilmar Bruhn |
| 5. Vors. Ausschuß
Soziales/Kultur | Brigitte Schönfeldt |
| 6. Vors. Ausschuß
Finanzen | Artur Nass |



Lothar Stache, 1. Stellvertreter des Bürgermeisters

Gabriele Machoy, 2. Stellvertreterin des Bürgermeisters

Die neue Poeler Gemeindevorstand, v. l.: Artur Nass, Prof. Horst Gerath, Frank Wuttke, Bodo Köpnick, Hilmar Bruhn, Dieter Wahls (Bürgermeister), Joachim Saegebarth, (Gemeindevorstandsvorsteher), Josefine Odebrecht, Torsten Paetzold, Udo Trost, Christiane Reetz, Brigitte Schönfeldt, Holger Kleipödszus, André Plath und die 2. Stellvertretende Bürgermeisterin.

Beratende Ausschüsse	Wirtschaft/Kurbetr.	Bau	Finanzen	Soziales/Kultur/Sport/Jugend/Schule/Senioren	Rechnungsprüfung
Gemeindevorsteher	1. Hilmar Bruhn 2. Brigitte Schönfeldt 3. Bodo Köpnick 4. Joachim Saegebarth	1. Prof. Dr. H. Gerath 2. Udo Trost 3. Bodo Köpnick 4. Frank Wuttke	1. Artur Nass 2. Christiane Reetz 3. Holger Kleipödszus 4. Torsten Paetzold	1. Brigitte Schönfeldt 2. Holger Kleipödszus 3. André Plath 4. Josefine Odebrecht	1. Frank Wuttke 2. Holger Kleipödszus 3. Josefine Odebrecht
Sachkundige Einwohner	1. Manfred Hanekamp 2. Inge Slomka 3. Karin Böhme	1. Hartmut Frank 2. Hauke Nass 3. Falk Serbe	1. Prof. Dr. Rolf-Peter Tiedt 2. Hanno Koth 3. Rolf Krüger	1. Elisabeth Hinz 2. SR Ernst Dörffel 3. Ina Stichert	

Erst Container, dann Nobelunterkunft Sparkasse seit fünf Jahren in Kirchdorf präsent

Am 15. August 1994 war es endlich soweit. Die Sparkasse Mecklenburg-Nordwest eröffnete in Kirchdorf eine Geschäftsstelle.

Doch es ging in der ersten Zeit sehr beengt zu, denn die Bankgeschäfte wurden in einem Container abgewickelt.

Dies änderte sich am 28. Februar 1998 mit dem Umzug in das neu entstandene Gemeinde-Zentrum.

Schnell konnten die Geschäftsstellenleiterin Karin Bandow und Manuela Paul mit ihrer

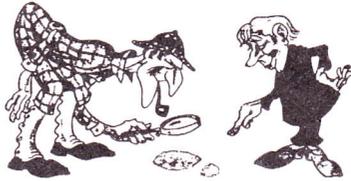
freundlichen und zuvorkommenden Art das Vertrauen der Poeler gewinnen.

Zum Glück hat der Sparkassenalltag nicht nur mit Geld und nackten Zahlen zu tun. Auf ein besonderes Erlebnis angesprochen, erhellt sich das Gesicht von Karin Bandow und lächelnd sagt sie: „Als wir noch im Container waren, da hatten wir mal unverhofften Besuch“. Und dann erzählt sie weiter, wie plötzlich ein Pferd vor der Tür der Sparkasse stand, das respektlos einige Pferdeäpfel „einzahlte“. Erst kürzlich hatten wandern-

de Zimmerleute den Vorraum der Sparkasse als billiges Schlafquartier umfunktionierte. Nicht unfreundlich, aber resolut weckte Karin Bandow die Holzwürmer mit den Worten: „Guten Morgen Jungs, auf zu neuen Bankgeschäften!“

Karin Bandow und Manuela Paul sind froh über diese kleinen lustigen Erlebnisse und meinen beide: „Wenn wir hier nichts mehr zu lachen hätten, dann würde uns die Arbeit auch keinen Spaß machen! Und sie betonen weiterhin, daß sie sich hier auf Poel pudelwohl fühlen. j.p.

SPUREN SUCHE



Kritik aus Lübeck

Am 16. Juli 1999 erhielt die Redaktion des Poeler Inselblattes einen Brief aus Lübeck mit folgendem Inhalt:

Liebe Redaktion des Inselblattes!

Für 60,- DM Kurtaxe bietet mir die Kurverwaltung der Insel Poel jährlich als Rollstuhlfahrerin einige Probleme und Unannehmlichkeiten:

1. Unbefestigte Wege, so vor den Verkaufseinrichtungen und Restaurants in Timmendorf/Strand.
2. Tägliches Wecken zwischen 06.00 und 06.30 Uhr durch schwere Technik, die den Strand pflügt, damit der letzte Stein an die Oberfläche kommt. So einen schlechten Strand gab es hier noch nie. Die Badegäste sind derzeit richtig verärgert über diese Situation.

Vorschlag:

Pferd und Wagen mit Rechen sind leiser und preisgünstiger, um Steine und Seegras zu entfernen.

3. Einfache Holzbretter (siehe Foto) lassen sich abends für die Strandreinigung leicht aufnehmen. Mit solchen Wegen ist Müttern mit Kinderwagen und Rollstuhlfahrern sehr geholfen.

Bitte denken Sie einmal darüber nach. Sonst gibt es keine Kurtaxe mehr.

Ute Schenk



ABENDFRIEDEN

BESTATTUNGSINSTITUT

ERD-, FEUER- UND URNEN-SEEBESTATTUNGEN
ÜBERFÜHRUNGEN IM IN- UND AUSLAND
ERLEDIGUNG DER FORMALITÄTEN
BESTATTUNGS-VORSORGE-REGELUNGEN

Schweriner Straße 23 · 23970 Wismar
Telefon (0 38 41) 76 32 43 + 76 30 91

Telefon nachts/Wochenende (0 38 41) 76 32 43

POLIZEI-REPORT



• Am 26.06.1999 erschien in der Poeler Polizeistation ein Jugendlicher und erstattete eine Anzeige wegen Körperverletzung. Er war gegen 1.30 Uhr in Kirchdorf, Höhe Bushaltestelle/Schloßwallanlage von sechs Jugendlichen zusammengeschlagen worden. Der Geschädigte konnte Hinweise zu den Tatverdächtigen geben. Die weiteren Ermittlungen werden von der Kriminalpolizei geführt.

• In der Nacht vom 28.06. zum 29.06.1999 zerstörten unbekannte Täter in einer Kirchdorfer Bushaltestelle eine Scheibe. Es wurde wegen Sachbeschädigung eine Anzeige aufgenommen.

• Am 02.07.1999 wurden die Poeler Polizeibeamten gegen 16.20 Uhr zu einem Verkehrsunfall mit Fahrerflucht nach Timmendorf gerufen. Der Verursacher konnte durch die Beamten gestellt werden.

Eine Blutalkoholbestimmung ergab, daß der Verursacher sein Fahrzeug mit 2,76 Promille geführt hatte. Der Führerschein wurde beschlagnahmt. An den beteiligten Fahrzeugen entstand ein Sachschaden von ca. 4.000,- DM.

• In der Nacht vom 02.07. zum 03.07.1999 wurde einem Urlauber in Kirchdorf von seinem Transporter zwei Surfbretter entwendet. Hinweise zu den Tatverdächtigen liegen zur Zeit nicht vor.

• Am 17.07.1999 versuchten gegen 04.30 Uhr in Timmendorf zwei männliche Personen auf dem Zeltplatz ein Fahrrad zu entwenden. Der Eigentümer bemerkte den Diebstahl rechtzeitig und verfolgte die Täter. Die Personen konnten gestellt werden und wurden der Polizei übergeben.

• Am 17.07.1999 wurde gegen 22.55 Uhr in der Ortschaft Seedorf ein Mopedfahrer gestellt, der nicht im Besitz einer Fahrerlaubnis war. Der Eigentümer des Mopeds saß auf dem Sozius und hatte das Fahrrad des Mopedführers geschultert. Gegen den Poeler Jugendlichen wurde eine Anzeige wegen Fahrens ohne Führerschein erstattet.

Härtel/Polizeihauptmeister

Ein Wurd achteran

Leiwer Reinhold Fraederich!

Dei Tieden sünd vörbi, as wi noch oewer olle Peuler Tieden kloent hebben. Vörbi ok dei Schriewerie up plattdütsch, dei männigein Peuler dei Kinner- un Jugendtid wedder wak raupen hett.

Truer treckt in mien Hart un mien natten Ogen säuken Di allerwägens. Giern würd ick dei Klock wedder uptrecken, dei nu stahn bläben is.

Jürgen Pump

Der Mittelpunkt unserer Familie hat für immer
seine Augen geschlossen.

Reinhold Fraederich
19. April 1919 † 15. Juli 1999

Wir werden Dich sehr vermissen.

Emmi Fraederich
und alle Familienangehörigen
23743 Grömitz, Grüntal 19



Die Urnenbeisetzung findet in Kirchdorf/Insel Poel statt.

Havariefall auf See am 24. Juni 1999 vor Timmendorf geübt

Spektakuläre Aktion eines Katastrophenfalles – von Jürgen Pump-

Die Bekämpfung von Meeresverschmutzungen, wie jüngst in der Nordsee mit der Pallas geschehen, war Anlaß zu einer großangelegten kombinierten Ölbekämpfungsübung. Geübt wurde das Zusammenspiel von Kräften des Bundes und der Küstenländer bei see- und landseitiger Bekämpfung einer Havarie.

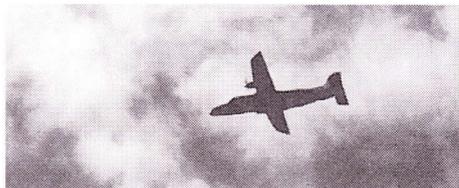
Angenommen wurde eine Kollision zwischen einem Frachter und einem kleinen Versorgungsschiff vor der Timmendorfer Küste, bei der Öl austrat, das durch südwestliche Winde bedingt auf die Küste Timmendorfs zutrieb.

Bereits um 6.30 Uhr riefen die Sirenen die örtliche Freiwillige Feuerwehr zum Havarieort. In der weiteren Folge trafen dann alle erforderlichen Kräfte, die der Bund und die nördlichen Bundesländer für solch einen Ernstfall in Bereitschaft haben, am Ort des Geschehens ein.

Während Schiffe die Bekämpfung des Schadens von See aus durchführten, waren am Land das Technische Hilfswerk (THW) und die Feuerwehr mit der Verlegung von Ölsperren (Schlängel und Mop) beschäftigt. Eine Maßnahme, die unkontrolliertes Abtreiben von Öl verhindern sollte.

Nach der Aufnahme des Öles traten dann an Land sogenannte Skimmer (Absauger) und Ölmops (werden ausgewrungen) in Aktion, die dann das Havariegut zu Ölabscheidern hinleiteten.

Wie Dr. Reinhold Kunz vom Staatlichen Amt für Umwelt und Natur (STAUN) Schwerin im nachhinein bestätigt, war die Übung erfolgreich und er hob besonders die gute Koordination aller Kräfte hervor. Das STAUN war für die landseitige Bekämpfung, der SBM (Sonderstelle des Bundes zur Bekämpfung von Meeresverschmutzungen) für die seeseitige Bekämpfung verantwortlich.



Mit einer „Do“ (Dornier) als Radaraufklärer begann die Übung.



Ein Polizeihubschrauber neuester Bauart wachte aus der Luft über den Ablauf der Übung.



Der Schlepper „Scharhorn“ (oben) von der Küstenwache und das riesige Feuerlöschschiff waren für die Auslegung von Hochseesperren verantwortlich.

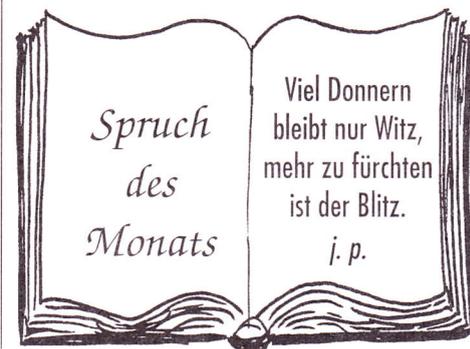


Das Spezialschiff „Bottsand“ ist in der Lage, mit seinem aufgeklappten Bug den treibenden Ölteppich aufzusaugen.



Auch ein kleines Amphibienfahrzeug wurde für diesen Havariefall mit einbezogen.

Fotos: Jürgen Pump



Inselrock – Nacht des Deutschen Schlagers

Presstext der Künstlervermittlung Wismar / Sven Seyfert

Bereits zum dritten Mal organisiert der Wismarer Veranstalter Sven Seyfert auch in diesem Jahr am 13. August 1999 den Inselrock auf der Schloßwallanlage in Kirchdorf, eine Veranstaltung, die neben den traditionellen Inselfestspielen längst eine bekannte Größe ist.

In diesem Jahr sind dabei: „Eden Sankt to Grief“ (Grevesmühlen), „S.P.M.“ (Schwerin), „The Dice“ (Wittenberge), „Toxica“ sowie „Rammbock“ aus Wismar.

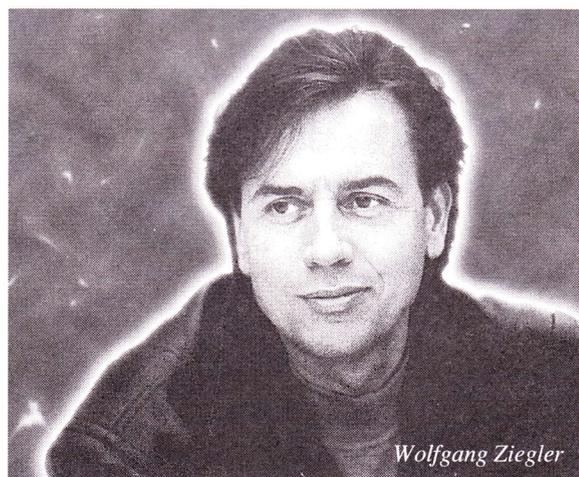
Im vergangenen Jahr wurde erstmalig der Versuch unternommen, diese Veranstaltung mit einer zweiten zu koppeln und somit war die „Nacht des deutschen Schlagers“ geboren. Gerne erin-

bert man sich noch an die Auftritte von Uwe Jensen oder Inka. Sie findet am 14. August 1999 in den Schloßwällen eine Fortsetzung.

Verpflichtet wurden in diesem Jahr für Auftritte im Rahmen der Veranstaltung „Nacht des Deutschen Schlagers“ Kerstin Rodger, Uwe Jensen, Achim Mentzel, Wolfgang Ziegler, Muck, Kerstin Merlin, GOGO and Friends sowie das MDR-Fernsehballlett.

Die Veranstaltung beginnt um 20.30 Uhr.

j.p.



Konzert des Poeler Kirchenchores



Es hat sich längst herumgesprochen, daß der Poeler Kirchenchor unter der Leitung des Pastors Heinz Glüer guten Chorgesang bietet. Das muß nicht verwundern, denn der Pastor mit seiner Vorliebe zur Musik und zum Gesang animiert schließlich die Chormitglieder immer wieder. Und wer glaubt, es wäre nur so einfach hingetragen, der hat sich gewaltig getäuscht. Es ist beim Vortrag schon der Fleiß zu spüren, aber auch die Freude am Singen ist den Sängerinnen in Aktion anzusehen.

150 Besucher hatten am 7.7.1999 das Konzert besucht, und 150 Besucher hatten allesamt Freude am Gesang des Poeler Kirchenchores.

Überzeugen Sie sich doch beim nächsten Konzert einmal selbst. Foto und Text: j.p.

Konzert in der Poeler Kirche

„Die Junge Philharmonie Köln“ bot Klassik vom Feinsten

Eine multikulturelle Besetzung von jungen Musikern bot am 15. Juli 1999 klassische Musik in Perfektion. Auf dem Programm standen Vivaldi, Mozart, Bach und Boccherini, die die Tschechen, Moskau, Irland und Rumänien in erstaunlicher Virtuosität vortrugen. Ein knapp zweistündiges Programm hatte etwa 250 musikinteressierte Gäste angezogen.

Die „Junge Philharmonie Köln“ wurde 1976 gegründet. Die Anfangsidee eines unabhängigen Talentforums, einer Art „Solistenschmiede“ für junge Musiker, die in wechselnden Besetzungen ihre Konzernerfahrung durch solistische Auftritte erweiterten, führte zu einem virtuosen Ensemble mit stark individuell geprägtem Cha-

rakter. Seit 1988 arbeitet das durch Volker Hartung neu formierte Ensemble kontinuierlich zusammen.

Seit ihrem sensationellen Debüt in der Kölner Philharmonie im Januar 1990 vor völlig ausverkauftem Haus ist diese Formation sowohl als Kammerorchester in kleiner Besetzung als auch als großes Symphonieorchester zu erleben.

Sie sind mehrfach im Deutschen Fernsehen aufgetreten und haben eine Reihe von Tonträgern bespielt. Seit 1988 ist das Ensemble durch ausgedehnte Tourneen in ganz Europa und auf wichtigen Festivals präsent. j.p.

Pittiplatsch der Liebe kommt

Presstext der Künstlervermittlung Wismar / Sven Seyfert

Für alle kleinen und großen Kinder gastiert das „Pittiplatsch-Ensemble“ auch auf der Insel Poel. „Zu Besuch im Märchenland“ heißt die Show und wird mit den original Fernsehfiguren u.a. Pittiplatsch, Herr Fuchs, Onkel Uhu, Frau Igel, Schnatterinchen, Buddelflink und der Kasperlefamilie gestaltet. Neu im Programm ist Watscheline, Schnatterinchens allerbeste Freundin.

Bärbel Möllendorf begleitet als Märchenerzählerin durch das Programm, Henry Kaufmann, Komponist vieler Kinderlieder, wird die Figuren live am Keyboard begleiten. Hinter den Kulissen agiert der bekannte Puppenspieler Heinz Schröder, welcher den meisten Figuren seine Stimme verleiht.

Blickt man zurück, so begann alles im Jahre 1956 in der Schneiderstube des MEISTER NADLÖHR. Zunächst leisteten „Zwirnchen & Röllchen“, zwei lustige Kanarienvögel, dem Meister Nadelöhr Gesellschaft.

Später gesellte sich dann „Meister Briefmarke“, der Märchenwaldpostbote, hinzu. Bummi & Schnatterinchen feierten zum einjährigen Bestehen der Kinderzeitschrift „Bummi“ 1959 erstmals mit.

Für viele Liebhaber dieser Figuren wird es am 15. August ab 15.00 Uhr in den Schloßwällen eine erste „livehaftige“ Begegnung werden. j.p.



Bärbel Möllendorf mit Pittiplatsch und Schnatterinchen



Die Poeler Kirchgemeinde gibt bekannt und lädt ein

Gottesdienste:

Jeden Sonntag um 10.00 Uhr in der Poeler Kirche

Kirchenführungen:

Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst, Beginn ca. 11.15 Uhr

Offene Kirche:

Termine bitte den Aushangkästen und den Bekanntmachungen an der Kirchentür entnehmen!

Abendmusiken:

Sonabend, den 31. Juli um 17.00 Uhr Posa-nengottesdienst

Mittwoch, den 11. August um 20.00 Uhr Abendmusik mit Prof. Martin Herberg, Gitarre
Mittwoch, den 18. August um 19.30 Uhr Abendmusik mit Panflöte

Mittwoch, den 25. August um 19.30 Uhr Orgelmusik mit Martin Schulze

Friedhöfe:

Die allgemeine Friedhofspflege lag bisher zu einem beträchtlichen Teil in der Hand des zivildienstleistenden Bäckermeisters René Thomassek. Sein Zivildienst geht am 31. August zu Ende. Für die Fortsetzung dieser wichtigen Arbeit sucht die Kirchgemeinde einen zuverlässigen Poeler für eine stundenweise Anstellung. Interessierte melden sich bitte bald bei Pastor Glüer oder bei Frau Erika Zehr, der zweiten Vorsitzenden des Kirchgemeinderats.

Kirchgeld und Friedhofunterhaltungsgebühr:

Im August ist Annahmepause. Alle, die ihre entsprechenden Beiträge noch nicht bezahlt haben, werden gebeten, im September oder Oktober zu bezahlen.

Einladung:

Den zahlreichen Gästen unserer Insel wünschen wir gute Erholung. Sie sind in unseren Gottesdiensten und Abendmusiken herzlich willkommen.

Pastor Glüer

Anzeige

In **Lohnsteuer- und Kindergeldsachen** sowie beim **Eigenheimzulagengesetz** leisten wir im Rahmen einer Mitgliedschaft ganzjährig Hilfe.

Lohnsteuer-Hilfe-Ring Deutschland e.V.

Kieckelbergstraße 8a, 23999 Kirchdorf/Poel,
Tel.: 03 84 25 / 2 06 70, Fax: 03 84 25 / 2 12 80

Die Insel Poel rief die ganze Welt

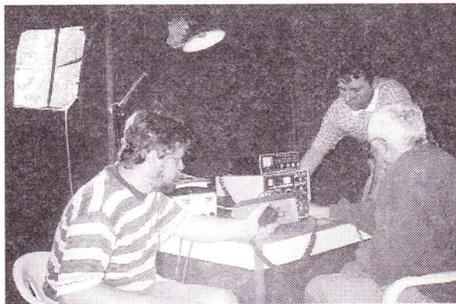
Amateur-Radio-Club e.V. traf sich in Oertzenhof – von Jürgen Pump –

Für alle, die sich im Funksport gerne mit anderen messen, führen Vereinigungen des DARC (Deutscher Amateur-Radio-Club) Wettbewerbe durch. Regelmäßig wöchentlich sendet der Club Rundspruchdienste, die sowohl vom Deutschen Amateurfunkzentrum als auch von Ortsverbänden übernommen, ergänzt und weiter ausgestrahlt werden. 60.000 Mitglieder zählt der DARC, deren Aktivitäten über nationale Grenzen und Europa hinaus bis in alle Welt gehen. Weltweit gibt es mehr als eine Million Funkamateure. Im Jahre 1925 gründeten Vertreter aus 9 Ländern die Internationale Amateur Radio Union (IARU), die nach ihren heutigen Statuten der Dachverband von 140 nationalen Vereinigungen der Funkamateure ist.

Viele Funkamateure legen den Schwerpunkt ihrer Bemühungen auf die Kontaktaufnahme mit möglichst weit entfernten Stationen und sammeln mit Begeisterung QSL-Karten als Funkkontaktbestätigungen von Funkamateuren aus aller Herren Länder. Karten vom Polarkreis oder aus Tahiti, Mauritius, Australien und Argentinien sind Erfolge, auf die sie stolz verweisen können.

Nennenswert sind die Funkkontakte besonders bei humanitären Hilfeleistungen, wie bei Erdbeben oder anderen Katastrophen.

Gehört wird auf Kurz- und Ultrakurzwellen. Bevor aber der Funker auf die Taste drücken oder ins Mikrofon sprechen darf, muß er eine Prüfung beim Bundesamt für Post und Telekommunikation ablegen. Erst dann erhält er ein Rufzeichen und die notwendige Lizenz (QSL-Karte). Diese interessante Freizeitgestaltung steht jedem offen und es werden regelmäßig Lehrgänge zur Vorbereitung auf die Amateurfunkprüfung angeboten. Der künftige Funker wird dann nach Abschluß befähigt sein, mit fehlerfreier Handabgabe und Höraufnahme von Texten in Morse-schrift Kontakte aufzunehmen.



Günter Rau, Andreas Schlorf (Ortsverein-Vorsitzender) und Bernd Morawetz (v.l.) empfangen gespannt die ersten Tönen aus dem Äther und sind kaum noch für ein persönliches Gespräch zu begeistern. Kein Wunder auch, denn es reagierte bereits nach kurzer Zeit ein Gesprächspartner aus der inneren Mongolei.

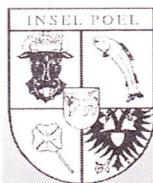
Im Raum Wismar haben sich im Ortsverband 40 Mitglieder zusammengeschlossen, wovon drei auf der Insel ihr teures Hobby pflegen. Es sind Günter Rau (dienstältester Funker auf Poel), Anton Langhoff und Uwe Vorwerk, die sich mit Funkfreunden des Ortsverbandes auf dem privaten Gelände von Günter Rau in Oertzenhof am 3. Juli 1999 zum Erfahrungsaustausch und zur Kontaktaufnahme mit der ganzen Welt trafen.



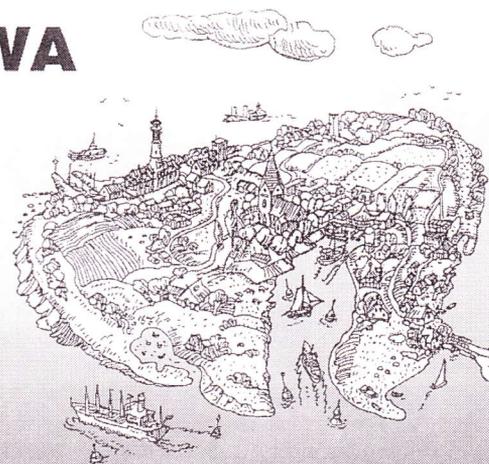
Werner Augustat aus Redentin (r.) zeigt Uwe Vorwerk stolz seine Sammlung von QSL-Karten, die er im Laufe von vielen Jahren von Funkpartnern aus aller Welt erhielt.

DL 3 SWA

Poel Island
(54° N - 11° 25' E)



LOC: JO 54 RA
IOTA EU-98



Die hübsch gestaltete QSL-Karte von Günter Rau, die inzwischen auf allen Kontinenten der Erde verkündet, daß es auf der Welt auch das „Poel Island“ gibt. Hier noch mit dem alten Wappen.

Fotos: Jürgen Pump

Abschied von der Schule

Am Freitag, dem 9. Juli 1999, erhielten die Schulabgänger der Verbundenen Haupt- und Realschule mit Grundschule Kirchdorf/Poel ihre Abschluszzeugnisse in einem feierlichen Rahmen überreicht. Es war die erste Veranstaltung, die seit Bestehen der Turnhalle in dieser stattfand. Rechtzeitig waren der Fußbodenbelag und

die Stühle gekommen, und ein paar Grünpflanzen und ein von Schülern gestalteter Vorhang trugen dazu bei, daß die Turnhalle fast nicht mehr wie eine Turnhalle aussah. Im Beisein ihrer Eltern und Lehrer erhielten 16 Realschüler und 15 Hauptschüler ihre Zeugnisse aus der Hand der Schulleiterin und der Klassenlehrerinnen. Zuvor

hatten die Schüler der 3. Klassen ihnen ein nettes buntes Programm dargeboten und Frau Reetz ihnen in einer Rede als ihre Schulleiterin ein paar gutgemeinte Ratschläge mit auf den Weg gegeben.

Nach der anstrengenden Zeit der Prüfungen waren besonders die Schüler der 10. Klasse, aber auch die der 9. Hauptschulklas-

se sichtlich erleichtert und froh, daß diese Zeit nun hinter ihnen lag. In einer originellen und spritzigen Rede brachte dies die Schülerin Sandra Mirow zum Ausdruck, als sie den Eltern und Lehrern im Namen aller Schüler dankte, die ihnen in all den Jahren hilfreich zur Seite gestanden haben.

Nach dieser Feierstunde trennten sich dann die beiden Klassen, um gemeinsam mit ihren Eltern und Lehrern das Ende der Schulzeit zu feiern. Die Klasse H 9 traf sich zum gemütlichen Beisammensein in „Glüders Schlemmerstübchen“ und die Klasse R 10 kehrte ins „Sportlerheim“ ein. So verbrachten alle noch ein paar gemeinsame frohe Stunden.

Ich bin beauftragt, im Namen der beiden Klassen den Mitarbeitern der genannten Gaststätten ein herzliches Dankeschön für die nette Bewirtung zu sagen.

Dem DJ Heiko, der der 10. Klasse und deren Gäste zu flotter Musik und heißen Spielen verhalf, ein ebenso herzliches Danke.

Annelie Senf



Die Schüler der Klasse R 10 waren erleichtert, die Anstrengungen der Prüfungen glücklich überstanden zu haben..

Tanz- und Trachtenfest

Traditionelles mecklenburgisches Brauchtum in Timmendorf – von Jürgen Pump –

Am Sonnabend, dem 3. Juli 1999, ging es im Timmendorfer Reiterhof hoch her, als sich Tanzgruppen und Chöre zu einem gemeinsamen Fest zusammenfanden. Veranstalter war der Verein „Poeler Leben“ e.V. in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Nordwestmecklenburg. Geladen waren u.a. Mitwirkende von der Insel, Dorf Mecklenburg, Rehna, Hohen Viecheln, Recklingen, Neuburg, Blowatz und Stove.

Es war nicht zu viel versprochen, denn die Mitwirkenden bewiesen mit ihren gelungenen Darbietungen ihre große Liebe zum Brauchtum und

zum Land Mecklenburg. 16 Vereine mit rund 200 Teilnehmern sorgten für Stimmung. Tänze, Lieder und Gedichte wechselten sich einander ab.

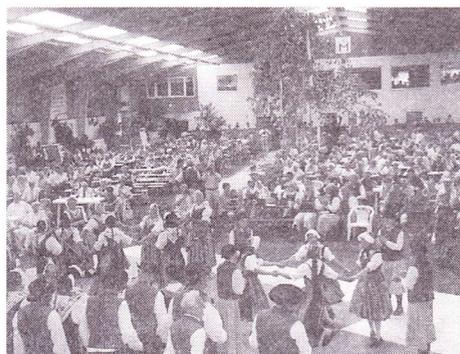
Und wem das noch nicht genug war, der konnte sich zusätzlich im Außenbereich vergnügen. Dort gab es den Kunsthandwerkermarkt mit verschiedenen Angeboten, Kremserfahrten und Ponyreiten für Kinder.

Als Höhepunkt des etwa dreistündigen Programms vereinten sich alle Mitwirkenden mit den Gästen in der Halle beim Lied „Wo die grünen

Wiesen“ zu einem großen vielstimmigen Chor. Im Anschluß erklangen Blasmusikklänge, dargeboten von der Poeler Feuerwehrblaskapelle.

Für den Ausklang des Tages sorgte die Poeler Country Dance Band.

Erfreulich ist die Tatsache, daß sich mecklenburgische Kultur und Brauchtum immer größerer Beliebtheit erfreut. Dies ist besonders den rührenden Vereinen zu danken, die alte Volkskunst lebendig halten und künftigen Generationen weiter vermitteln.



Erfreulich war das Interesse der Poeler Gäste und der Einheimischen, die den Reiterhof Plath in Timmendorf bis auf den letzten Platz füllten.



So manch ein jüngerer Gast machte einen langen Hals und staunte nicht schlecht, wie der Poeler Jürgen Westphal das Spinnrad betätigte. Er ist Mitglied des Vereins aus Stove, der die Tradition des Spinnens pflegt.



Ein Dankeschön für jeden Mitwirkenden in Form eines Blumenstraußes überreichte die 2. stellvertretende Bürgermeisterin der Insel, Gabriele Machoy. Hilde Schwartz vom Poeler Tanzkegel freute sich besonders für die kleine Ehrung. Mit zu den Gratulanten zählten auch Marie Machoy und Ulrike Nennhaus.

Hier einige Eindrücke vom Fest mit der Kamera festgehalten:

Als Gastgeber eröffneten natürlich die Poeler mit ihrem Senioren-Trachtenchor das Fest. Allen voran Gisela Baumann, die ein plattdeutsches Gedicht rezitierte.



Ganz schön frech und gekonnt boten die jüngsten „Poeler Plattsackers“ ihre Beiträge. Besonders gut kamen die Tarnow-Beiträge bei den Gästen an. Und man spürte den Spaß, aber auch den Fleiß der Kinder. Zu verdanken ist dies ihrer Lehrerin Marianne Laatz, die mit viel Engagement dieses Programm mit den Kindern einstudierte.



Illustre Gäste beim Trachtenfest waren: V.l. Wolfgang Böttcher (Sachgebietsleiter Kultur und Denkmalpflege des Kreises NWM), Siegfried Friese (Landtagsabgeordneter), Udo Paff (2. Beigeordneter des Landrates des Kreises NWM) und Moderator Georg Kowalski aus Grevesmühlen. Nicht im Bild Lothar Kurth (Vorsitzender des Seniorenbeirates des Landkreises NWM) und Karl-Ludwig Quade (Geschäftsführer des Landesheimatverbandes).



Der Verein „Poeler Leben“ dankt

DANKE – das gilt all denen, die am Projekt „Tanz- und Trachtenfest“ des Landkreises Nordwestmecklenburg auf der Insel Poel mitgeholfen haben, daß in der Reiterhalle Plath in Timmendorf dieses erste Trachtenfest gefeiert werden konnte.

Danke aber auch jenen, die als stille Teilhaber im Hintergrund so manches ohne große Worte beigetragen haben.

Auch gilt unser Dank dem Landkreis NWM, den Vorstandsmitgliedern und Mitgliedern des Seniorenbeirates, der Schulverwaltung und dem Kulturamt, der Gemeinde Insel Poel, dem Landesheimatverband, dem Arbeiter-Samariter-

Bund, dem Kreisverband Nordwestmecklenburg e.V., der Freiwilligen Feuerwehr Kirchdorf. Dank auch an die Presse.

Danke den engagierten und hochmotivierten mitwirkenden Chören und Volkstanzgruppen der Vereine sowie den Trachten- und Volkstanzfreunden aus unserer Gemeinde, den Trachten- und Volkstanzfreunden des Landkreises und den Gästen der Insel.

Wir danken der Familie Plath für die freundliche Unterstützung. Dank den Vorstandsmitgliedern, sowie den Seniorenbeiratsmitgliedern des Vereins „Kultur-, Heimat- und Sozialpflegeverein für Familie und Senioren e.V.“ Die Veranstalter



Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag Monat August 1999

Langhoff, Liselotte,	Kirchdorf,	03. August,	78 Jahre
Pankow, Hans,	Oertzenhof,	04. August,	76 Jahre
Groß, Renate,	Fährdorf,	06. August,	77 Jahre
Bobzin, Hans,	Vorwerk,	10. August,	75 Jahre
Hermann, Berthold,	Kirchdorf,	12. August,	90 Jahre
Gössel, Vollrat,	Kirchdorf,	12. August,	75 Jahre
Pierstorf, Lieselotte,	Oertzenhof,	12. August,	70 Jahre
Gohlke, Wilma,	Kirchdorf,	13. August,	75 Jahre
Kofahl, Edith,	Kirchdorf,	16. August,	72 Jahre
Paderhuber, Hildegard,	Kirchdorf,	19. August,	77 Jahre
Saß, Edith,	Kirchdorf,	19. August,	73 Jahre
Rehbein, Ursula,	Kirchdorf,	19. August,	72 Jahre
Cords, Helene,	Kirchdorf,	20. August,	83 Jahre
Schreck, Waltraude,	Kirchdorf,	22. August,	76 Jahre
Körner, Johanna,	Kirchdorf,	23. August,	84 Jahre
Henning, Elfriede,	Kirchdorf,	25. August,	76 Jahre
Ofe, Irma,	Kirchdorf,	29. August,	73 Jahre
Zawadzinski, Irmgard,	Kirchdorf,	30. August,	85 Jahre
Steinhagen, Gertrud,	Kirchdorf,	30. August,	84 Jahre



Das Angebot für
unsere Gäste:

Fischrestaurant

täglich von 11.00 bis 21.00 Uhr warme Küche

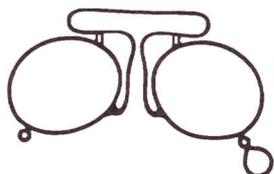
Verkaufsstelle

mit umfangreichem Angebot an Frisch- und
Räucherfisch, Salate
täglich von 9.00 bis 18.00 Uhr

**Plattentimbiß, kalte Buffets außer Haus
Sportboothafen, Bootsservice**

**Vermietung von Ferienhäusern und -wohnungen
Fahrrad- und Bootsverleih**

Telefon: 038425/42 00 · Fax: 038425/4 20 11



Augenoptik Rupert Raumann

Altwismarstraße 2 • Tel. 28 26 97
Hansestadt Wismar

**Jeden Donnerstag auch
in Kirchdorf**

Schulstraße 3

von 14.00 bis 18.00 Uhr

Naturkundlich-touristische Veranstaltungen der Kreisvolkshochschule Nordwestmecklenburg / Außenstelle Poel, unterstützt durch die Kurverwaltung der Insel Poel Alle Veranstaltungen sind mit Teilnehmergebühr.

Info-Tel.: 03 84 25 / 2 05 72, täglich von 7.00 bis 9.00 Uhr

August 1999

- 01.08. So. geführte Wanderung „Poel-Südwest“. Natur pur! Picknick „aus dem Rucksack“
Hinweise: Feste Schuhe, wettergerechte Bekleidung, Sonnenschutz, Handtuch (Wassertreten)
Treff: 10.00 Uhr in Kirchdorf (Kurverwaltung), Ende: 15.30 Uhr Timmendorf (Hafen)
- 02.08. Mo. Geführte Wanderung „Poel-Südost“, Treff: 9.30 Uhr in Fährdorf (PKW-Rastplatz am Poeler Damm), Ende: 13.00 Uhr
- 03.08. Di. Fossilien und Steine am Strand finden und kennenlernen.
Treff: 9.30 Uhr in Hinter Wangern am Strand-Parkplatz, Ende: 12.00 Uhr
- 04.08. Mi. Entdeckungen und Beobachtungen mit Kescher, Spaten, Eimer, Fernglas und Lupe (Naturbeobachtungen am Strand und im Flachwasser).
Treff: 10.30 Uhr am Gollwitzer Strand (Lagerfeuerplatz), Ende: 12.00 Uhr
- 05.08. Do. Geführte Wanderung „Poel-Südwest“
Treff: 9.15 Uhr in Timmendorf (Dorf), Bushaltestelle am Reiterhof, Hinweise s. o., Ende: 14.30 Uhr in Kirchdorf (Hafen)
- 06.08. Fr. Geführte Wanderung „Poel-Südost“, Treff: 9.30 Uhr in Fährdorf (PKW-Rastplatz am Poeler Damm), Ende: 13.00 Uhr
- 09.08. Mo. Fossilien und Steine am Strand finden und kennenlernen.
Treff: 9.30 Uhr in Timmendorf (Strand) Bushaltestelle, Ende: 12.00 Uhr
- 10.08. Di. Entdeckungen und Beobachtungen mit Kescher, Spaten, Eimer, Fernglas und Lupe (Naturbeobachtungen am Strand und im Flachwasser),
Treff: 10.30 Uhr am Gollwitzer Strand (Lagerfeuerplatz), Ende: 12.00 Uhr
- 11.08. Mi. „Manche mögen's salzig“ – eine erholsame und interessante geführte Salzwiesenwanderung.
Treff: 15.00 Uhr in Kirchdorf (Kurverwaltung) mit PKW oder 15.05 Uhr in Vorwerk (Bushaltestelle), Ende 17.15 Uhr
- 13.08. Fr. Geführte Wanderung „Poel-Südost“, Treff: 9.30 Uhr in Fährdorf (PKW-Rastplatz am Poeler Damm), Ende: 13.00 Uhr
- 14.08. Sa. Führung auf der Vogelschutzinsel Langenwerder (mit Ausnahmege-
nehmigung des STAUN-SN), nur 15 Personen!
Nähere Auskünfte und rechtzeitige Anmeldung über Info-Tel. 03 84 25 / 2 05 72! (noch freie Plätze).
Weitere Führungen finden statt am 29.08.99 (bereits ausgebucht), am 01.09.99 (noch freie Plätze) am 08.09.99 (noch freie Plätze), am 10.09.99 (ausgebucht), am 11.09.99 (noch freie Plätze), am 26.09.99 (noch freie Plätze), am 02.10.99 (noch freie Plätze)
- 15.08. So. Entdeckungen und Beobachtungen mit Kescher, Spaten, Eimer, Fernglas und Lupe (Naturbeobachtungen am Strand und im Flachwasser),
Treff: 10.30 Uhr am Gollwitzer Strand (Lagerfeuerplatz), Ende: 12.00 Uhr
- 20.08. Fr. Entdeckungen und Beobachtungen mit Kescher, Spaten, Eimer, Fernglas und Lupe (Naturbeobachtungen am Strand und im Flachwasser),
Treff: 10.30 Uhr am Gollwitzer Strand (Lagerfeuerplatz), Ende: 12.00 Uhr
- 23.08. Mo. Fossilien und Steine am Strand finden und kennenlernen. Treff: 10.00 Uhr am Schwarzen Busch (Biergarten-Kiosk am Strand). Bushaltestelle, Ende: 12.30 Uhr in Gollwitz (Angemeldete Gruppe)
- 24.08. Di. Küstenwanderung mit vielen Informationen und anschaulichen Beispielen zur historischen und geologischen Entwicklung der Insel Poel.
Treff: 11.25 Uhr in Timmendorf (Dorf), Bushaltestelle am Reiterhof, Ende: 14.00 Uhr am Hafen Timmendorf
- 25.08. Mi. Dia-Vortrag „Poel – eine junge Insel mit wechselvoller Entwicklung“
Interessantes in Wort und Bild über die Geologie und Geschichte der Insel Poel, 18.00 bis 19.30 Uhr in Kirchdorf (Kurverwaltung)
- 26.08. Do. Entdeckungen und Beobachtungen mit Kescher, Spaten, Eimer, Fernglas und Lupe (Naturbeobachtungen am Strand und im Flachwasser),
Treff: 10.30 Uhr am Gollwitzer Strand (Lagerfeuerplatz), Ende: 12.00 Uhr
- 26.08. Do. Geführte Wanderung „Poel-Südost“, Treff: 13.45 Uhr in Fährdorf (PKW-Rastplatz am Poeler Damm), Ende: 17.00 Uhr
- 27.08. Fr. Geführte Wanderung „Poel-Südwest“,
Treff: 9.15 Uhr in Timmendorf (Dorf), Bushaltestelle am Reiterhof, Hinweise s. 01.08.99., Ende: 14.30 Uhr in Kirchdorf (Hafen)
- 28.08. Sa. Fossilien und Steine am Strand finden und kennenlernen,
Treff: 9.30 Uhr in Hinter Wangern am Strand-Parkplatz, Ende: 12.00 Uhr

Volleyballpokal der Firmen

Mit leider nur sechs Mannschaften wurde bei schönstem Wetter auf zwei Plätzen ein gutklassiges Turnier durchgeführt. Vier Mannschaften stellte allein der Poeler SV. Das läßt hoffen, daß der Volleyball im Verein wieder an Attraktivität gewinnt.

Pokalsieger wurde die Mannschaft der Poeler Bau GmbH. Platz zwei belegte Babelsberg, die Mannschaft, die die weiteste Anreise hatte. Einen weiteren Pokal erhielt die Mannschaft des Vorstandes, die durch andere Spieler verstärkt wurde. Die weiteren Plätze belegte die Schulmannschaft, der Mecklenburger SV und schließlich die „Hausmeister“-Mannschaft. Während die ersten drei Plazierten Pokale erhielten, mußte sich die letzte Mannschaft mit einem kleinen Faß Bier zufriedengeben, welches der Verein sponserte.

Daß es allen Spaß gemacht hat, kann man daran ableiten, daß alle beteiligten Mannschaften bereits für das nächste Jahr gemeldet haben. Ein Kritikpunkt war der Spielmodus, indem man lieber „Jeden gegen Jeden“ spielen wollte.

Zeitgleich war unsere I. Volleyballmannschaft unterwegs zu einem Freundschaftsturnier in Iden. Von 12 Mannschaften belegte sie einen hervorragenden 4. Platz. Auf dem anschließenden Sportlerball überredete man unsere Sportler, am Fußballturnier des Vereins teilzunehmen. Ein ausgezeichnete 6. Platz von 12 Teilnehmern ist Beweis genug dafür, daß unsere Sportler sehr vielseitig einsetzbar sind. Gespielt wurde mit Michael Dagel, Deny Gerten, Christian Gramkow, Steffen Junghans und Christina Dagel. Sie war die einzige weibliche Teilnehmerin, die außerdem noch mit einem Tor überzeugen konnte.

Abschlußtablette des Sportjahres 1998/99

1. Rot-Weiß Wendorf, 2. Pädagogik I., 3. Pädagogik II., 4. SV Gägelow, 5. TSG Warin, 6. VfL Neukloster, 7. SV Dorf Mecklenburg, 8. GHG Wismar, 9. Poeler SV, 10. Neuburger SV, 11. TSG Wismar

Da der Poeler SV auch für das nächste Jahr für den Spielbetrieb eingetragen wurde, suchen wir dringend Übungsleiter und Spieler. Interessenten können freitags um 19.00 Uhr zum Training erscheinen. *W. Beyer*

Gerechtes Remis der A-Jugend

Am Samstag, dem 3. Juli 1999, traten unsere A-Junioren zu ihrem letzten Spiel in dieser Besetzung an. Zu diesem Anlaß luden sie sich ebenfalls eine A-Junioren-Mannschaft ein, die ebenfalls auf Abschlusßfahrt unterwegs war. Die Sportler des Nietzlebener SV Askania 09 nutzten die Gelegenheit, sich mit den Poelern zu vergleichen. Die aus der Nähe von Halle stammenden Kicker verbrachten einige Tage in einem Timmendorfer Bungalow.

Unsere Jungs spielten völlig unbeeindruckt auf, obwohl sie wußten, daß die Hallenser in der Landesliga spielen. So führte unsere Mannschaft sogar mit 5:1, bis sie die Überlegenheit, vielleicht etwas leichtfertig aufgab. Obwohl es nicht um Wettkampfpunkte ging, zeigte unsere Sportler eine geschlossene Mannschaftsleistung.

Die Torschützen auf der Hallenser Seite waren 2 x Neuper, 2 x Klein und 1 x Dittmer.

Unsere Tore schossen 2 x S. Gschwind, 1 x A. Itner und 2 x Ch. Matthes.

Mit einem ausgeglichenen 5:5 verabschiedeten sich beide Mannschaften nicht unzufrieden. Beim anschließenden Grillen bedankte man sich für die sehr guten Leistungen in der vergangenen Spielperiode, dankte den Sponsoren und verabschiedete die Spieler St. Parge, A. Golde, R. Altmann, P. Hoffmann, M. Kraus und St. Neubauer, die demnächst in die Männermannschaften aufsteigen.

Dort wünschen wir ihnen, daß sie mit gleichem Erfolg weiterspielen werden.

W. Beyer



Abschiedsspiel der A-Junioren des Poeler SV sowie des Nietzlebener SV

Abschiedsturnier der D-Junioren

Am 11. Juli 1999 nahmen bei hochsommerlichen Temperaturen die D-Junioren zum letzten Mal im Spieljahr 1998/99 an einem Turnier in Kritzmow, bei Rostock teil. Gleichzeitig war es auch der Abschied vom langjährigen Übungsleiter J. Döbler. Die Mannschaft bedankte sich auf ihre Art mit guten Leistungen und belegte unter 7 Mannschaften den 4. Platz.

Ein gemeinsames Essen und fröhliches Eis-schlecken rundeten die schönen Stunden ab.

Die Mannschaft und der ÜL bedankten sich besonders bei Herrn W. Weigel für die finanzielle Unterstützung sowie bei Frau K. Weigel für die Betreuung an diesem Tag.

J. Döbler

Unser Gartentip

Noch essen wir die restlichen Erdbeeren der diesjährigen Ernte, doch möglichst bis zum 10. August sollte schon die Neupflanzung erfolgt sein. (bei getopften Pflanzen bis Ende August). Bewährt hat sich der Anbau in Doppelreihen. Dabei wechseln zwei Reihen mit einem Abstand von 50 Zentimetern und mit einem Abstand von 80 Zentimetern zur nächsten Doppelreihe. Der Pflanzabstand in der Reihe sollte 50 Zentimeter betragen.

Da Ranken Konkurrenten der Früchte sind, sind sie wie sich entwickelnde Blüten im Pflanzjahr zu entfernen. Im Erntejahr nur Ranken zur Pflanzgutgewinnung belassen, die übrigen ebenfalls entfernen. Zur Nährstoffversorgung empfiehlt sich neben Kompost ein Mischdünger in Form von Erdbeer- oder Beerenobstdünger. Mit 100 g/m², davon 70 Gramm zur Neupflanzung im September (Altpflanzen im August) und 30 Gramm im März/April. Nach Entfernen der

Altblätter sind die Pflanzen ausreichend versorgt.

Das Biotop des Jahres 1999

Die Obstwiese

Seit 1988 benennt das Naturschutzzentrum Hessen alle zwei Jahre ein Biotop des Jahres. Nach „Feldholzinsel“, „Buchenwald“ und „Bach“ ist das diesjährige Biotop „Obstwiese“ ein Lebensraum zahlreicher bedrohter Tierarten. Extensiv bewirtschaftete Streuobstwiesen oder Obstbaumreihen von Wegen und Straßen waren in der bäuerlichen Kulturlandschaft ein ursprüngliches Bild.

Dabei handelte es sich vor allem um Obstbaum-Hochstämme. Durch Rohdung und bei fehlender Nachpflanzung durch Überalterung gehen immer mehr dieser für das Überleben von Steinkauz, Wendehals, Neuntöter, Grauwürger und

Rotkopfwürger unter den Vögeln und zahlreichen Insekten bedeutenden Biotope verloren. Da auch in den Gärten niedrigen Obstbäumen der Vorrang gegeben wird, ist auf den Erhalt von Altbeständen und deren Verjüngung großer Wert zu legen. Auf unserer schönen Insel, die für den Tourismus attraktiv sein soll und will, gibt es nur wenig Bäume. Deshalb sollte mit dem Bestand sorgfältig umgegangen werden und bei notwendigen Baumaßnahmen die Erhaltung von Altbäumen und deren Einbeziehung oberstes Gebot sein.

So sind die schönen Obstbäume im Gutsgarten von Kaltenhof akut gefährdet und könnten als ausgewiesene Streuobstwiese ein erlebbares Biotop darstellen. Auch die Obstanlage in Vorwerk könnte als Obstwiese mit Bänken am Rande zum Verweilen für Urlauber in das Erleben von Natur mit einbezogen werden.

Dr. Helgard Neubauer

Anzeigen

PRAXISURLAUB**Vom 03. bis 22.09.1999**bleibt unsere Praxis
wegen Urlaubs
geschlossen.**SR Ernst Dörffel****Liebe Bürger der Insel Poel,**für das entgegengebrachte
Vertrauen bei den diesjährigen
Kommunalwahlen möchten wir
uns herzlich bedanken und
versichern, in der kommenden
Legislaturperiode alle unsere
Kraft für die Belange der
Insel Poel einzusetzen.

SPD-Ortsgruppe

TRENNKOST ist die intelligente
Lösung. Mit **TRENNKOST** sind in der
Zeit der Gewichtsreduktion bis 5 Pfund
minus pro Woche keine Seltenheit. Erfolgreiche Gruppe trifft sich einmal wöchentlich abends. Teilnahme schon **unter 20,- DM/wöchentlich** möglich. **Garantieerfolg** bei Anwendung des Konzeptes. Kostenlose völlig unverbindliche Beratung.**Tel.: 03 84 25/2 08 00****Ihr Vertrauen
ist uns Verpflichtung!***Ballach & Hansen*
Bestattungsunternehmen**Tag und Nacht**
Tel.: 03841/21 34 77
Bademutterstraße 4 – Wismar**Tischlerei Possnien**
Tel.: 20371**Tolle Sache**

Die Feierlichkeiten anlässlich des 15. Geburtstages unserer Kita „Poeler Kückennest“ waren ein voller Erfolg.

Am 1. Juni 1999 sponserte uns die Reederei Clermont eine herrliche Dampferfahrt für alle Kinder und Erzieher. Dafür recht vielen Dank!

Am 7. Juni 1999 führten wir gemeinsam mit dem Jugendamt NWM ein tolles Sportfest durch. Unsere kleinen Sportler waren super und bekamen alle eine Bummi-Medaille.

Beim Kindertag am 14. Juni 1999 hatten die Kinder viel Freude an zwei kleinen DEFA-Trickfilmen. Höhepunkt war unsere Kinderparty am 26. Juni 1999. Trotz des nicht so guten Wetters hatten alle viel Spaß bei Badenmodenschau, Vorführungen der Kindertanzgruppe und der Feuerwehr, lustigen Spielen, Hopsschlauch, Tombola und Kuchenbasar.

Wir sind sehr glücklich, daß unsere Spendenaktion solch großen Anklang gefunden hat. Sie erbrachte einen Erlös von 2200,- DM. Eine besondere Überraschung war die Spende der AGA (Architekten Gemeinschaft für Architektur und Städtebau (Haus Seeblick/Schwarzer Busch), überreicht von Frau Maren Thulstrup im Wert von 1500,- DM. Ihr und allen anderen Sponsoren, auch für die zahlreichen Sachspenden zur Tombola, sowie für Kaffee- und Kuchenspenden und allen, die zum Gelingen dieses Festes beitrugen, sagen wir im Namen der Kinder **VIELEN DANK!***Unser besonderer Dank gilt:*

Herrn D. Brauer, Herrn G. Thomassek, Herrn Th. Groth, Herrn Sanitätsrat E. Dörffel, Frau I. Slomka, Herrn D. Muschalik, Herrn A. Nass,

*Kinderparty-Bademodenschau unter der Leitung von Herrn Liebich. Vorgeführt von den jüngsten „Poeler Models“.*

Herrn W. Schmidt (Sanitas-Klinik), Frau G. Buchholz, Frau R. Butze, Frau A. Butze, Herrn M. Oll, Herrn B. Glüder, Herrn H. Fischer, Herrn J. Mirow, Herrn Th. Machoy, Frau Ch. Faust, Frau B. Schumann, Apotheke, Raiffeisenbank, Sparkasse, Herrn W. Beyer, Herrn Günter, Firma Köpnick & Trost, Frau Lüder, Modehaus Liebich, Frau H. Schlundt-Nass, Herrn H. Winkler, EDEKA-Markt, Spar-Markt, Frau I. Willbrandt, Frau D. Glaue, Sportlerheim, Herrn Kröning, Herrn Golms, Frau Serbe, Frau Haase, Herrn Töpfer, Herrn D. Rose, für die musikalische Unterhaltung der Freiwilligen Feuerwehr Kirchdorf, für die zuverlässige Unterstützung aller Muttis und Omas und für die leckeren selbstgebackenen Kuchen.

Das Kita-Team

Nicht mit leeren Händen**Wirtschaftsminister Rolf Eggert hatte Millionen im Gepäck**

Sicher ein besonderer Höhepunkt war für den Bürgermeister der Insel Poel, Dieter Wahls (CDU), die Übergabe von 4,69 Millionen DM durch den Wirtschaftsminister Mecklenburg-Vorpommerns, Rolf Eggert (SPD).

Bestimmt ist dieses Geld für die neue Kläranlage, die zur Zeit an der Straße nach Vorwerk entsteht und bereits im Dezember dieses Jahres betriebsbereit sein soll. Allerdings werden mit dieser Summe nicht die Gesamtkosten hierfür abgedeckt. Den Rest der Investitionskosten in Höhe von etwa zwei Millionen DM steuert der Zweckverband bei.

Ausgelegt haben die Planer diese Kläranlage für 10 000 Personen. Obwohl die Einwohnerzahl der Insel nur bei 2800 liegt, hat man bei den Berechnungen aufgrund von saisonalen Schwankungen diesen Wert zugrunde gelegt.

Minister Eggert hob besonders die Wichtigkeit von solchen Investitionen für den Tourismus hervor. Und Bürgermeister Wahls betonte, daß man mit der Anerkennung Poels zum Erholungs-ort in der Pflicht sei.

j. p.

*Wirtschaftsminister Rolf Eggert (l.) übergibt die Summe von 4,69 Millionen DM an den Poeler Bürgermeister Dieter Wahls.***Herausgeber:** Gemeinde Insel Poel, Gemeinde-Zentrum 13, 23999 Kirchdorf / **Redaktion:** Jürgen Pump, Reuterhöhe 4, 23999 Kirchdorf, Tel. (038425)20370 / **Anzeigenverwaltung:** Gemeindeverwaltung, Gabriele Machoy, Tel./Fax (038425) 20230 / **Gestaltung und Satz:** Verlag „Koch & Raum“ Wismar OHG, Mecklenburger Straße 28a, 23966 Wismar; Tel. (03841) 213194, Fax (03841) 213195 / **Druck:** Hanse-Druck Wismar GmbH
Im amtlichen Bekanntmachungsteil des „Poeler Inselblattes“ erscheinen öffentliche Bekanntmachungen von Satzungen und Verordnungen der Gemeinde Insel Poel. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unaufgefordert eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen.